



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922**

482 (19.10.1922) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-206010](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-206010)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Flugpreise: In Mannheim und Umgebung monatlich 10 bis 15 Mark. Durch die Post bezogen. Einzelnummer 10 Pf. ...

Anzeigenpreise: Bei Vorauszahlung die 1. Seite 100 Pf., die 2. Seite 75 Pf., die 3. Seite 50 Pf., die 4. Seite 25 Pf. ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Technik. Gesetz und Recht. Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung.

### Reichspräsidentenwahl Frühjahr 1925 Die Einigungsformel gefunden (Von unserm Berliner Büro.)

Die Vermunft, die im menschlichen Leben — und in der deutschen Politik — nicht immer zu jagen pflegt, hat sich nun doch durchgesetzt. Man wird über die Präsidentenwahl nicht streiten, sondern ...

Man kann nicht sagen, daß der Abschluß des Handels unbedingt ...

### Bis zum 30. Juni 1925

Wichtig ist das eine Verfassungsänderung, die als solche ...

Von einer Vermeidung von Reichstags- und Präsidentenwahl ...

### Die Folgen der kommunistischen Krawalle

Berlin, 19. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Man erzählt sich ...

### Gegen kommunistische Hege

Die Mittwochsummer der Stuttgarter kommunistischen ...

### Die Goldschatzanweisungen

Berlin, 19. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Bei den Erörterungen ...

Der „S. 3.“ wird mitgeteilt, daß die Goldschatzanweisungen ...

### Aus dem Reichstag Eine ruhige Sitzung Berlin, 19. Okt.

Die Krawalle am Zirkus Busch sind natürlich, obwohl sie an der Spitze der Tagesordnung standen, im Reichstag ...

Reben den gesetzgeberischen Maßnahmen gegen die Devisenspekulation ...

Es besteht kaum mehr ein Zweifel, daß die Regierung diesmal ...

### Aus den Ausschüssen

Der 28. Ausschuss des Reichstags berät im Augenblick die ...

Der Reichstagsausschuss für Verdrängungsschäden beschäftigte ...

### Die Immunität der Abgeordneten im besetzten Gebiet

Die Fraktionen des Reichstages, mit Ausnahme der kommunistischen ...

### Deutsche Arbeit in Frankreich

Der diplomatische Mitarbeiter der Agentur Havas teilt mit ...

### Frankreich verbietet den Handel mit deutscher Mark

An der französischen Kammer wurde ein Gesetzentwurf eingebracht ...

### Die angelsächsische Kriegsschuld

England verleiht es durch gelegentliche Weisen und schöne Worte ...

Unter diesen Umständen darf es als ein besonderes Verdienst ...

Es ist kein Zufall, daß der Zusammenbruch Rußlands und die ...

Die Ausführungen Sellmanns über das Verhalten Englands ...

### Die parlamentarische Lage in England

In der politischen Lage ist plötzlich eine Veränderung eingetreten ...

In Hammermith erklärte Lord Long, der frühere Kolonialminister ...

Der offiziöse „Daily Chronicle“ schreibt, daß falls Lloyd George ...

Der „Evening Standard“ teilt mit, daß man in zuständigen ...

### Kleine politische Mittellagen

• Ausdehnung des Rapallo-Vertrages? Zwischen Deutschland ...

• Kommunische Wahlverlängerung in Nordbrabant. Bei den ...

Die Aussichten der Konferenz von Brüssel

Der 'Matin' schreibt, daß es mehr und mehr als sicher gelte, daß England die Brüsseler Konferenz über die Reparationen und Kriegsschulden zu verzögern wünsche...

An ausländischer französischer Stelle wurden heute alle in der Presse erschienenen Mitteilungen über den angeblichen Inhalt der französischen Reparationsdenkschrift als vollständig unzutreffend bezeichnet.

Die Veröffentlichungen der 'Information' vom Montag über die Bedingungen, unter denen die französische Regierung angeblich dem Brabburyschen Vorschlag näherzutreten wolle, sind bedauerlich jeder Begründung.

Der Präsident des Garantienamtes in Berlin, Prof. Hagenin, ist von der Reparationskommission nach Paris berufen worden. Die Reparationskommission will eine genaue Auskunft über die Finanzpolitik des Deutschen Reiches, insbesondere über die noch bevorstehenden Maßnahmen der Regierung gegen die Devisenspekulation erhalten.

Der Streit um die Friedenskonferenz

England ist außer über die Kündigung des Dobekanes-Abkommens auch über die Heranziehung Bulgariens (die Jassen nämlich) zu der bevorstehenden Konferenz des Raben Ostens in Wien unzufrieden.

Eine Londoner Meldung will wissen, daß die englischen Abwärtungsausschüsse während der letzten Orientreise sich auf 2 1/2 Millionen Pfund Sterling belaufen.

Vom Balkan und Kleinasien

Ein Eigenbericht der 'D.M.Z.' entwirft ein trauriges Bild von der Lage in Thrakien. Die Demoralisierung der griechischen Truppen sei im höchsten Grade und umgekehrt, als ihre Verpflegung sehr mangelhaft sei.

Die griechische Dampfer 'Aranda', der sich auf der Fahrt von Galax nach Konstantinopel befand, wurde im Schwarzen Meer von den Rumelien gelaupert und nach Krasak gebracht.

Wie der 'Daily Telegraph' aus Hellesfors meldet, ist Traktat zu Verhandlungen mit Kemal Pascha nach Lugore abgerollt.

Nach einer Meldung des 'Matin' aus Belgrad erklärte Ministerpräsident Pašić, daß er nach dem 24. Oktober, dem Erinnerungstag der Schlacht von Kumanowo, demissionieren werde.

England und die französische Ostpolitik

Ein Artikel des 'Temps' über Rußland wird in der englischen Presse viel beachtet. Der Pariser Berichterstatter der 'Daily Mail' schreibt, überall in Paris werde angeklagt, daß die Verhandlungen bezüglich der Eröffnung von Beziehungen zwischen Frankreich und Rußland bevorzugen.

Solange jemand auf einem bunten, einsamen Wege wandert, geschieht ihm selten etwas; deshalb ist es außerordentlich nützlich, Angst zu haben.

National-Theater Mannheim

Der deutsche auserwählte Kibezungenaal heberberge einmal wieder Joseph und seine Brüder, und die alte Oper bewahrt wiederum ihre edle Wirkung. Die fast andächtig zu nennende Stimmung des Sublimes durch erneute Kritik zu zerstören, wäre in heutigen Tagen nicht wohlgeboten.

Kunst und Wissenschaft

Klavierabend Richard Singer. Die leider noch große Zahl Mannheimer Musikfreunde, die sich um die den Konzerte nach zu dankenden Reiterkonzerte noch nicht kümmern, hat sich gestern um eine höchst genußreiche Stunde gebracht.

'Daily News' berichtet aus Riga, Moskauer Telegramme melden, daß infolge des günstigen Eindrucks, den der französische Abgeordnete Herrrot über die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in Rußland gewonnen habe, erwartet werde, daß ein französisch-russisches Handelsabkommen demnächst erörtert werden würde.

Auslandsrundschau

Senator de Lubert, der in Berlin eingetroffen ist, um sich mit Sinnes über Ausführungsbedingungen des Abkommens ins Benehmen zu legen, hat dem Reichspräsidenten und dem Reichsforsänger Höflichkeitsbesuche abgestattet.

Polinare Träger des Friedenspreises. Der Pariser Vertreter von 'Stockholms Tidning', der sich oft als Sprachrohr der französischen Regierung benugnen läßt, teilt mit, daß die Mitglieder der französischen Akademie die Absicht hätten, Polinare für den Friedenspreis vorzuschlagen.

Auf der internationalen Eisenbahnkonferenz in Paris vertritt Staatssekretär Steiner Deutschland. Er brachte in der Eröffnungsrede den Dank des Reiches für die Einladung zum Ausdruck und betonte, daß Deutschland vom besten Willen befeuert sei.

Ein Giottistinkett wird durch Verhandlungen zwischen der Giottistpartei und den Sozialisten eingeleitet. Danach soll Mussolini gegebenenfalls in ein künftiges Giottistkabinet einziehen.

Ein Sozialist gegen den Achtstundentag. In der Volkshochschule zu Dortmund sprach der frühere württembergische Staatsminister des Innern, Professor Dr. Windemann an dem 15. Oktober, der Sozialist ist und als Wissenschaftler einen großen Ruf genießt.

Deutsches Reich

Ein Sozialist gegen den Achtstundentag

In der Volkshochschule zu Dortmund sprach der frühere württembergische Staatsminister des Innern, Professor Dr. Windemann an dem 15. Oktober, der Sozialist ist und als Wissenschaftler einen großen Ruf genießt, über das Wiederbeschäftigungsproblem, speziell über die Aufgaben der Arbeiterschaft beim Wiederaufbau.

Der Strafpoßzug gegen die Rathenau-Mörder

Wie aus Leipzig gemeldet wird, werden die im Prozeß gegen die Rathenau-Mörder Verurteilten Ernst Werner Tschow und Günther dem Juchhaus Sonnenberg, a. Salomon und Risberg dem Juchhaus Brandenburg zugeführt werden.

Ein Zwischenfall in Oppeln. Der bekannte deutschnationale radikalste Agitator Knappel-Kunze wurde gestern, als er in einer Verlesung in Oppeln sprechen wollte, daran von radikalen Elementen gehindert.

Das preußische Staatsministerium wird im Reichstag für die Aufhebung des 11. August als nationalen Feiertag einbringen und sich dafür einsetzen, daß an diesem Tage allgemein in den Reichsfarben geflaggt wird.

Pressespiegel

Daß sich der Wandel der Kultur auch bei der Umwertung der Weltgrößen kundgibt, zeigt ein interessanter, in der 'Rhein-Westf. Zig.' veröffentlichter Brief des Professors Dr. Waldeemar Dehlie aus Berlin.

Von Frankreichs Stellung und Einfluss in der Welt macht man sich in Deutschland oft einen ganz falschen Begriff. In Ostasien hat die französische Kultur eine vorwiegend geringe Bedeutung.

Uns Deutschen in Uebersee ist diese Erkenntnis in etwas leichter verständlicher. Gerade hier in China ist mir zum Bewußtsein gekommen, wie reich die Welt an Kulturwerten ist.

Gegenüber der von mancher Seite lautgewordenen Durchführung einer 'Ueberdeutscherung' des politischen Lebens stellt Amtsgesichtsrat Sommer in der 'Alln. Volksztg.' folgendes fest:

Wenn sich beispielsweise im Reichstag nur 2-3% 'preußische' Fraktionsmitglieder befinden, während in dem Parlament der Kirche 16% gemehrt sind, so wird übersehen, daß unter diesen doch offenbar auch die 'unpreußischen' Reichsanhänger mitwirken.

Die politischen Leben der Nation unter der Lupe nimmt, in sich nur als solcher gewertet, wie bei uns der Doktor. Der Doktorberuf wird nur gewählt, um Gelegenheit zu haben, seine Redewendungen und seine sonstige Befähigung vor der Öffentlichkeit zu erweisen.

Letzte Meldungen

Offen, 19. Okt. Hinsichtlich der Beteiligung der Belegschaften im Ruhrgebiet an der Ueberarbeit ist in letzter Zeit eine Besserung zu verzeichnen. Während in der zweiten Septemberhälfte durchschnittlich 52 Prozent der Untertagebeschäftigten Arbeiter an der Ueberarbeit beteiligt waren, ist festgestellt worden, daß vom 5. bis 11. Oktober 77,5 Prozent der Belegschaften Untertage-Ueberarbeit geleistet haben.

Hertberg, 19. Okt. Nach dem 'Frankfurter Kurier' sollen die Grenzlandrennerfestlicher Federer sowie ein gewisser Meißel, in einem hiesigen Hotel wohnhaft gemeldet sein.

Berlin, 19. Okt. Nach der 'Bos. Zig.' sind die Reaktionen nicht in der Höhe, das am 18. Oktober fällige Parlament die Herren auszuwählen. Es handelt sich um das Einkommen für die von Juni bis Oktober gezeigte Behandlung, das über 100 Millionen Mark beträgt.

Buch der Heimat von Anton Fendrich. (München, G. F. Beck.) Ein Schwarzwaldbilderdarsteller, das mit einem schönen Stichreich Bergwissenschaften versehen werden kann.

Das Buch der Biologie. Prof. Walter Straub, Direktor des pharmakologischen Instituts in Freiburg, nahm einen Nachruf an nach Wachen als Nachfolger von Prof. H. v. Tappeiner am 1. April an.

Rektoratswechsel an der Berliner Universität. Zum Rektor der Berliner Universität wurde vergangener Sonntag Dr. Arthur Haeffler inaugurirt.

Das Burgtheater in Wien feiert abermals vor einer neuen Krise. Die Schauspieler unter Führung des Oberregisseurs Franz Scherz haben an den erst vor wenigen Wochen ernannten Regisseur der Bühne, Rudolf Strauß, ein Schreiben gerichtet.

Nach dem Osten. Reisbriefe von Colin Ross. XXVI. Ueberfall. Jussufabad, (Persien) im Juli.

Kurz hinter Danziger liegt eine festsitzend ausgebaute Bogus-Schlern verstreut in einer Reihe. Von ihr führt ein gewaltiger Bauwerk zu dem die Höhe beherrschenden Turm.

Hier machten wir unsere erste Fahrt. Ich setzte mich zum Schutze in den Tarnweg, was ich nach einer Weile ergriffen habe, als ich aufbaue, sehe ich vor der Kante einen Mogen hängen.

Hier machten wir unsere erste Fahrt. Ich setzte mich zum Schutze in den Tarnweg, was ich nach einer Weile ergriffen habe, als ich aufbaue, sehe ich vor der Kante einen Mogen hängen.

Hier machten wir unsere erste Fahrt. Ich setzte mich zum Schutze in den Tarnweg, was ich nach einer Weile ergriffen habe, als ich aufbaue, sehe ich vor der Kante einen Mogen hängen.

Hier machten wir unsere erste Fahrt. Ich setzte mich zum Schutze in den Tarnweg, was ich nach einer Weile ergriffen habe, als ich aufbaue, sehe ich vor der Kante einen Mogen hängen.

Hier machten wir unsere erste Fahrt. Ich setzte mich zum Schutze in den Tarnweg, was ich nach einer Weile ergriffen habe, als ich aufbaue, sehe ich vor der Kante einen Mogen hängen.

Schiffahrtstagung in Heilbronn

Heilbronn. Es war ein guter Gedanke, die Ausschuss-Schiffahrt des Reichsverbandes der Schiffahrt...

Nach einer vorbereitenden Vormittagssitzung am Freitag, den 12. Oktober fand am Nachmittag im Saale der Harmonie die Hauptversammlung statt...

Der Gedanke des Reichsverbandes, Dr. König-Duisburg-Präsident, sprach über Wasserstraßenverkehrsstatistik...

Als Vertreter des Reichsausschusses der deutschen Binnenschiffahrt sprach Herr v. Bock...

Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete der an Hand von Wägen gehaltene Vortrag des Strombaudirektors König...

Am anderen Tage wurde ein Teil der in Bonn befindlichen Mannschiffe von Redarfum bis Kochendorf eingehend besichtigt...

In Bewegung setzte und wie alle zusammen zu Fuß die starke Stellung jenseits der Walde plant...

Unter Trupp bekam übrigens bald darauf noch Verstärkung. Da müder Karriere kamen...

Es war Mittag geworden, und in der ermatenden Sonnenglut hatte sich unsere Gesellschaft etwas ausmühen lassen...

Als vor Kurzem waren die Kajak und Botsch Bogut nach dem Hügel beiderseits der Straße hinangelockert...

Auf einmal fällt ein Schuß. Noch selten wird ruhig weiter. Da nun ein zweiter, ein dritter...

Wirtschaftliches und Soziales

Die Lage des Arbeitsmarktes in Baden

Die Arbeitsmarktlage kennzeichnet sich durch eine weitere Zurückbildung in der Einstellung von Arbeitkräften...

Städtische Nachrichten

Die neue badische 500 Mark-Banknote

Die Badische Bank bringt heute eine neue Banknote in dem im Zahlungsgesetz bewährten Wert von 500 Mark zur Ausgabe...

Die neue badische Banknote dürfte sowohl wegen ihrer klaren Uebersichtlichkeit wie wegen der reichen, doch sparsamen Details...

Bettelnde „Kriegsbeschädigte“

Zu der unter obiger Überschrift in unserer Dienstag-Mittagausgabe erschienenen Mitteilung wird uns von der Amtlichen Erforscherstelle geschrieben:

Es ist schon die von den gefährdeten Körperpersonen zur Militärrente bewilligten Teuerungszuschüsse, die der zunehmenden Teuerung entsprechend jeden Monat erhöht werden...

Das Feuer scheint von sehr weit herzukommen, zunächst ist also keine unmittelbare Gefahr. Da Pfeile es an mir vorüber wie ein Wellenschlag...

Wie ich blindlings folge, möchte ich wissen, was nun eigentlich los ist und reite eine kleine Anhöhe hinan, die freien Blick nach rückwärts gibt...

Wie ich blindlings folge, möchte ich wissen, was nun eigentlich los ist und reite eine kleine Anhöhe hinan, die freien Blick nach rückwärts gibt...

Wir hatten aber trotzdem weiter, bis Hadzi Bogut glücklich erreicht ist. Dort ist alles in Verteilungszustand schon von weitem empfangen...

der Versorgungsbedürftigen ausreichen. Weil aber die Preise für die Lebenshaltung...

Wenn diese Leistungen zusammengefasst keine ausreichende Fürsorge darstellen, dann kommt es eben darauf an, was einzelne Beteiligten unter „ausreichend“ verstehen...

Umsatzeuerpflicht für abgeliefertes Umlagegetreide. Das Badische Landesgenossenschaftsblatt macht die Getreidebauern...

Der Kollgebürentarif und die Nebengebühren der amtlichen Frucht- und Cugubestätterei...

Was haben Gäste für die Telefonbenutzung zu zahlen? Der Verband der Hotelbesitzervereine Deutschlands hat den ihm angelegten Hotel- und Restaurantbetriebe...

Einigung zwischen Ärzten und Krankenkassen. In einer in Offenbach abgehaltenen gemeinsamen Sitzung zwischen den Vertretern der Bad. Krankenkassen...

Zum badischen Weinausfuhrverbot schreibt die Zeitschrift der „Badische Bauer“: Es ist zunächst die Auffassung vieler Kreise richtig zu stellen...

Was ist aus der Ludendorff-Spende geworden? Von unverständlicher Seite waren vor einiger Zeit in der Presse Angriffe erhoben worden...

Was braucht man beim Grenzübertritt? Für den Reisenerkehr zwischen Deutschland und dem Ausland hat das Auswärtige Amt...

Was braucht man beim Grenzübertritt? Für den Reisenerkehr zwischen Deutschland und dem Ausland hat das Auswärtige Amt...

Putz Meyer nur mit MIRA



# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Der vierte internationale Freihandels-Kongreß in Frankfurt a. M.

Von Hermann Butzke

Der in allen Handelskreisen wohlbekannte Verfasser der ehrenamtliche Geschäftsführer des Aktionsausschusses zur Beseitigung der Außenhandelsstellen ist mit Prof. Gothein (Heidelberg) zusammen der erfolgreichste Vorkämpfer der deutschen Freihandelsbewegung. Als auf Anregung der amerikanischen Freihandelsliga 1920 in London eine Not-Konferenz stattfand, war Hermann Butzke der einzige deutsche Vertreter, der vom englischen Cobden Club zur Teilnahme eingeladen war. Es erreichte den Unwillen der Belgier und einiger Franzosen, daß Hermann Butzke an erster Stelle auf die Rednerliste gesetzt war. Der Eindruck der Butzkeschen Rede in London — übrigens in glänzendem Englisch gehalten — hat viel dazu beigetragen, in den führenden ausländischen Handelskreisen eine für Deutschland einigermaßen erträgliche Auffassung zu schaffen. Der nun vom 23.—25. Oktober in Frankfurt a.M. tagende internationale Freihandelskongreß wird von ganz hervorragender Bedeutung für die Gestaltung der internationalen Handelsatmosphäre sein. Erfreulichweise verspricht auch die Beteiligung der ausländischen Presse eine recht rege zu werden. Möge er reiche Früchte tragen und auch von deutscher Seite aus die verdiente Beachtung und Unterstützung finden. Die Schriftleitung.

Vom 23.—25. Oktober 1922 tagt in Frankfurt a.M. ein internationaler Freihandelskongreß, der der Nachfolger der Kongresse von 1908 in London, 1910 in Antwerpen und 1921 in Amsterdam ist. Der dritte Kongreß in Amsterdam sollte ursprünglich im Jahre 1914 abgehalten werden, wurde aber durch den Krieg vereitelt. Es fand dann eine Not-Konferenz auf Anregung der amerikanischen Freihandels-Liga 1920 in London statt, die, wie so kurze Zeit nach dem Kriege verständlich ist, zu lebhaften Protesten belgischer Freihändler führte. Diese unversöhnliche Haltung der Belgier war auch im vergangenen Jahre in Amsterdam noch vorhanden, denn die belgische und französische Freihandelsliga lehnten es ab, nach Amsterdam zu kommen und mit Deutschen an einem Tische zu sitzen, solange nicht die Schuld am Kriege von den Deutschen ohne Vorbehalt auf sich genommen wurde. Die Zeiten haben inzwischen Wasser in diesen Wein nationaler Leidenschaft geträufelt, und belgische und französische Freihändler werden am 23. Oktober in Frankfurt a.M. erscheinen, um im Rahmen des Kongresses teilzunehmen an dem Versuch, der leidenden Welt den Weg zu zeigen, auf dem sie aus dem Elend herauskommen kann.

Im Gegensatz zu dem internationalen Kongreß in Amsterdam wird der Frankfurter Kongreß ein wahrhaft internationales Gepräge zeigen. Sämtliche Länder der Welt, in denen Freihandelsorganisationen bestehen, haben bereits Vertreter angemeldet. Außer den englischen Freihandelsvereinen werden die Vereinigten Staaten von Nordamerika, Holland, Italien, die Schweiz und auch Belgien und Frankreich vertreten sein. Zum ersten Mal in der Geschichte internationalen Freihandels werden auch Polen am Kongreß teilnehmen.

Bisher sind folgende Redner angemeldet, deren Vorträge ein Licht auf den Umfang des Kongreßprogramms werfen: Lord Beauchamp: „Antidumping-Maßnahmen und ihr Erfolg“; Georg Gothein: „Valuta und Freihandel“; Sir Hugh Bell: „Internationaler Handel“; Dr. Jacobsen: „Die deutsche Außenhandelskontrolle“; Prof. Dietzel: „Freihandel und Produktionsförderung“; F. W. Hirst: „Freihandel und die Kriegsschulden an Amerika“; Lord Eversley: „Freihandel als Lebensbedingung der Wiederherstellung Europas“; Henri Lambert: „Der Freihandelsfrieden“. Außerdem liegen bereits Vortragsmeldungen vor ohne festes Programm von den Herren Staatssekretär a. D. Dr. B. Dernburg, Lord Sheffield, Sir George Paish, J. A. Hobson, Keith, Sir Charles Hobhouse. Eine stattliche Zahl guter Namen, die alle dafür bürgen, daß kein laeres Stroh gedroschen werden wird. Besonders die englischen Teilnehmer sind mit Interesse zu hören, denn ihre Stellung im öffentlichen Leben Großbritanniens bürgt dafür, daß ihren Worten Bedeutung beizumessen ist.

Die Kongreßleitung liegt in den Händen des Vizepräsidenten der Frankfurter Handelskammer, Herrn Dr. Kötzenberg, eines der besten Männer der alten Stadt, unterstützt vom dem rührigen Syndikus der Frankfurter Handelskammer, Herrn Prof. Dr. Trumpler. Die Vorbereitung des Kongresses wurde geleistet und hervorragend durchgeführt von Herrn Regierungsrat Dr. Keck.

Die Politik der wirtschaftlichen Absperrung, der kommerziellen Freundschaft, hat Schiffbruch erlitten und wenn heute auch noch fast alle Länder versuchen, den drohenden Niedergang in der Produktion, die kommande und teilweise schon vorhandene Arbeitslosigkeit durch schutzzöllnerische Maßnahmen zu bekämpfen und damit immer tiefer in das Elend abzuhängen, so sehen die Freihändler die Zeit gekommen, in der sie mit ihrer Lehre der Welt zu helfen berufen sind. Unter dem alten Motto des englischen Cobden Clubs, dem Mutterverein der freihändlerischen Organisation, werden sie tagen und der Welt den Weg zum Wiederanstieg zeigen: „Freihandel, Frieden und der gute Wille unter den Nationen“.

Glück auf zur Frankfurter Tagung!

• Pfälzische Hypothekbank in Ludwigshafen. Infolge Falschmeldung vom Wolfischen Telegraphenbüro ist der Kurs vom 17. mit 100 angegeben. Es muß richtiggestellt 180 heißen.

• Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. In Übereinstimmung mit den übrigen Gesellschafter der I. G. bescheid, wie die „Erlkt. Ztg.“ meldet, nunmehr auch diese Gesellschaft die Kapitalverdoppelung auf insgesamt 236 Mill. Mark. Die a. o. G.-V. in der 23. Aktionäre mit 8000 Vorzugsaktien und 29.218 Stammaktien mit insgesamt 119.218 Stimmen anwesend waren, genehmigte die Ausgabe von 110 Mill. Mark neuen Stammaktien mit Gewinnberechtigung ab 1. Januar 1922, die zu 150% an eine Gruppe unter Führung der Darmstädter und Nationalbank in Frankfurt a.M. gehen und mit 25% plus Aufgeld einbezahlt werden. Die Bankengruppe wird die neuen Aktien 1:1 zum gleichen Kurse den Aktionären anbieten. Die neuen 8 Mill. Mark Vorzugsaktien gehen an die zur I. G. gehörenden Gesellschaften. In der Begründung wurde betont, daß eine Anpassung der Kapitalhöhe an die Geldwertung selbstverständlich nicht vorgenommen werden könne. Eine Verwerfung der Kapitalerhöhung wird sich nach der neuen Erhöhung ergeben, entspreche der

Entwertung der Reichsmark keineswegs. Die beträchtlich gestiegenen Unkosten, der notwendige Ausbau der Werke usw. erforderten aber die Vermehrung des Kapitals. Dabei könne der Ausbau nicht ganz in dem erforderlichen Maße vorgenommen werden; ebenso müsse man den Wohnungsbau zurückstellen, da man sich zunächst auf die direkt produktiven Bauten beschränken müsse. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr seien, soweit die unklaren wirtschaftlichen Verhältnisse eine Voraussage zuliessen, günstig.

• Starke Steigerung der Großhandelspreise in der zweiten Oktoberwoche. Für die zweite Oktoberwoche (beginnend mit Samstag, den 7. Oktober, und endend mit Freitag, den 13. Oktober) betrug der Großhandelspreisindex der halbmattlichen „Industrie- und Handels-Zeitung“ 803,96, d. h. die zugrundegelegten 44 Großhandelswaren erreichten das 504fache ihres Preisstandes (Ende 1913), so daß damit die Inlandkaufkraft der Mark, am Großhandelspreisniveau gemessen, nur noch  $\frac{1}{504}$  ihres Vorkriegswertes darstellte. Am Dollarkurs in Berlin gemessen, wies die Reichsmark in der zweiten Oktoberwoche nur noch den 620. Teil ihres Außenwertes der Vorkriegszeit auf; der Dollarkurs in Berlin betrug im Wochenlurchschnitt des 7.—13. Oktobers 2601,66 Mark, so daß sich gegenüber dem Durchschnittskurs der Vorwoche von 1963,75 Mark für 1 Dollar eine Steigerung um 32,4% ergab. Dieser Devisensteigerung gegenüber erhöhte sich der Preisindex der Großhandelswaren, am Index der „I. u. H.-Z.“ gemessen, um nur 20,3% seit der Vorwoche (418,62); damit ist die durchschnittliche Aufwärtbewegung der Großhandelspreise nur zum Teil der in der Berichtswoche besonders starken Verteuerung der Devisen gefolgt. Zu dem immerhin recht erheblichen Emporschnellen der Großhandelspreise in der vergangenen Woche trug besonders die außergewöhnliche Steigerung der Getreidepreise bei.

• Keine Dollarkalkulation in der Damenkonfektion. Dieser Tage ging eine Meldung durch die Presse, wonach die Fabrikantenverbände in der Damenkonfektion einen Preisvorbehalt eingeführt hätten derart, daß die Geldwertung künftig durch eine allgemeine Kalkulation auf der Grundlage 1 Dollar = 2000 Mark berücksichtigt würde. Einer Mitteilung des „Konfektionär“ zufolge sind diese Angaben nicht zutreffend, vielmehr sind die Verhandlungen der Damenkonfektion mit der Abnehmerschaft noch im vollsten Gange. Die gepante Pressmeldung eilt den tatsächlichen Verhältnissen zum mindesten voraus. Von einer „Dollar-Kalkulation“ kann gar keine Rede sein; es handelt sich lediglich darum einen Modus zu finden, um bei der Kalkulation den Geldwertschwankungen einigermaßen Rechnung zu tragen. Die hierüber mit der Abnehmerschaft eingeleiteten Verhandlungen dürften noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

• Besitzwechsel bei Eschweiler-Ratinger Metallwerke A-G. Die Eschweiler-Ratinger Metallwerke A-G. in Ratingen, welche für ihr Ende Juni abgeschlossenes Geschäftsjahr 30% Dividende ausschüttet soll, wie uns von zuverlässiger Stelle gemeldet wird, in den Besitz eines zum Konzern der Gute Hoffnungshütte gehörenden Werkes (man spricht von Stefens u. Nölle A-G. in Essen) übergehen. Die Eschweiler-Ratinger Metallwerke A-G. stellt hauptsächlich Lokomotiv-Siederöhre und Kupferrohre her und soll über große Vorräte an Rohstoffen verfügen.

• Stehr-Kammern. Infolge Falschmeldung vom Wolfischen Telegraphenbüro ist Stehr-Kammern im gestrigen Abendblatt mit 1100 vom 17. und mit 1040 vom 18. genannt. Es muß richtiggestellt heißen: 11.400 am 17. und 10.100 am 18. Oktober.

### Börsenberichte

#### Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 18. Okt. Die heutige Börse nahm wieder einen anregenden Verlauf. Von Banken wurden Rhein. Creditbank zu 255% und Südd. Disconto zu 370% gehandelt. Von chemischen Werten waren im Verkehr: Westeregeln zu 3650%, Verein Deutscher Oelfabriken zu 1470% und Anilin zu 3100%; ferner von Brauereien Sinner zu 1400%. In größeren Beträgen wurden Benz ungesetzt und zwar zu den Kursen von 900% und 910%, ebenso Fahr zu 1300%, Dampfkesselbauwerkzeug zu 900%, Karlsruher Maschinenbau zu 1700%, Mannheimer Gummi zu 1000%, Neckarsulmer zu 1400%, Rhein-Elektra zu 650%, Wayß & Freytag zu 1550% und Zellulosefabrik Waldhof zu 1500%. Ferner sind Dangler 800 G. ex. Bezugsrecht Waggonfabrik Fuchs 700 bz., Hald & Neu 1200 G. und Unionwerke 1000 G. 1025 B.

#### Devisenmarkt

##### Devisen stark befestigt.

Mannheim, 19. Okt. (9.30 vorm.). Es notierten am hiesigen Platze (mitgeteilt von der Mitteldutschen Creditbank, hier): New York 3160 (2900), Holland 123.750 (113.500), London 14.125 (12.950), Schweiz 58.100 (53.675), Paris 23.450 (21.750), Italien 15.300 (12.825).

Die Mark in New York über 3000.

New York, 18. Okt. Bei Börsenschluß notierte die Mark 0,004 (0,0034) cents, was einem Kurs von 3076,92 (2367,14) Mark entspricht.

#### New York, 18. Okt. (WB) Devisen.

Frankreich	7.52 7.42	Schweiz	19.44 19.42	Spanien	15.35 15.40
Belgien	6.99 6.90	England	4.45 4.4	Italien	4.25 4.21
				Deutschland	0.03 0.03

#### Waren und Märkte

##### Vom Chemikalien-Markt

in Mannheim, 18. Okt. Bei Zurückhaltung der Verkäufer und regerer Nachfrage liegt der Chemikalienmarkt sehr fest und die Preise zeigen zum Teil erhebliche Steigerungen. So stieg der Preis für Kalk-Alaunkristalle seit unserem letzten Bericht, für erstklassiges Fabrikat, grob eisenfrei, inkl. Sackpackung von 4550 auf 60 Mark, für Alaunehel-Ammoniak, erstkl. Fabrikat, inkl. Sackpackung um 28 Mark auf 70 Mark, Ammon. carbonic, pulv., inkl. Fallpackung von 100 bis 250 kg Inhalt, stieg um 8 Mark auf 88 Mark, Gelbkalk (Kalk ferrocyanal. flav. cryst.) exkl. Verpackung stellt sich bei der heutigen Forderung von 1500 Mark um 100 Mark teurer, Gelbnatron (Natr. ferro cyanat. flav. cryst.) inkl. Fallpackung ist um 225 Mark auf 1975 Mark gestiegen. Gummi Chalk stieg um 140 Mark auf 500 Mark, inkl. Sackpackung. Weinsteinensäure Griesblombleifrei für Genutzwecke, exkl. Verpackung, ist um 50 Mark auf 1250 Mark gestiegen. Für Glycerin, weiß, dopp. dest., 28 Gr. Be. DAB 5 exkl. Leihblechtauben stellt sich der heutige Preis um 155 Mark höher auf 780 Mark, Naphthalin in Pulver, etwas gelblich, inkl. Sackpackung stieg um 10 Mark auf 60 Mark, alles per 100 kg ab Lager oder Nähe Mannheim. Für Kupfer-vitriol 98.90%, grobe Krist., werden inkl. Fallpackung 5.-4 weniger 325 Mark verlangt. Für Formeldehyd, Rotkalk (Kalk ferrocyanat rubr. cryst.), Chlorcalcium, Eisenvitriol, Essigsäure und Tonerdlösung sind die Preise gegenüber der letzten Woche unverändert.

• Leinsaatnotierungen. Buenos Aires für Monat Oktober 20,50 (20,70) arg. Pes., für Februar 16,75 (16,75) arg. Pes., Rosario für Oktober 20.- (19,90) arg. Pesetas.

#### Berliner Metallbörse vom 18. Oktober

	Preise in Mark für 1 kg.				
Elektronkupfer	17. Okt.	1. Okt.	Aluminium	17. Okt.	1. Okt.
Rosinakupfer	21.377	20.617	in Waren	1110	1129
Elektroblei	770-780	777-780	Zinn, aus Süd.	2140-2150	2210-2210
Elektrozin	320-330	318-310	Niessilber	2110-2120	2170-2190
Hochsilb. (Vb. Fr.)	221,1	223,3	Kobalt	1450-1475	1475-1500
de. (fr. Ver.)	810-820	810-820	Antimon	285-290	290-300
Plattin	280-290	270-270	Bilber für 1 kg.	5050-5000	5000-5000
Aluminium	1134	1123	Plattin p. Gr.	8700	8500

London, 18. Okt. (WB) Metallmarkt (in Lat. für 4, engl. L. v. 1916 kg.)					
Kupfer	68.55	69.25	Zinn	84.45	84.25
de. 3 Monat	7.25	7.25	Elektroblei	21.50	21.50
de. 3 Monat	7.1	7.1	de. 3 Monat	170.65	171.75
			Antimon	34.-	34.-

#### Amerikanischer Funktionst.

New York, 18. Okt. (WB) Funktionst. (Nachdruck verboten).		Chicago, 18. Okt. (WB) Funktionst. (Nachdruck verboten).	
Kaffe Java	17. 10. 10.15	Kaffee	17. 10. 10.15
Auszahlung	9.15 9.16	deutsches	11.15 10.50
Silber	84.5 9.1	ausland	11.75 10.95
Wol	8.9 8.10	deut. 1. Okt.	11.75 11.00
Holz	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00
deutsches	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00
deutsches	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00
deutsches	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00
deutsches	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00
deutsches	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00
deutsches	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00
deutsches	8.75 8.8	1. Okt.	11.75 11.00

#### Schifffahrt

Dampferbewegungen des Norddeutschen Lloyd Bremen. Bremen—New York: D. „George Washington“ am 12. 10. ab Cherbourg. D. „Pres. Arthur“ am 8. 10. in New York. D. „Hannover“ am 11. 10. ab New York. D. „Sierra Nevada“ am 14. 10. Borkum passiert. Bremen—Brasilien: D. „Hameln“ am 15. 10. in Hamburg. D. „Nienburg“ am 11. 10. ab Santos. Bremen—Ostasien: D. „Westfalen“, ausgehend, am 13. 10. in Kobe. D. „Schissian“, ausgehend, am 13. 10. in Antwerpen. D. „Holstein“, heimkehrend, am 13. 10. ab Rotterdam.

• Schiffnachrichten. Dampfer „Nieuw Amsterdam“ der Holland Amerika Linie, Rotterdam, am 4. Oktober von Rotterdam ist am 13. Oktober vormittags in New York angekommen. — Dampfer „Zeeland“ der Red Star Linie, Antwerpen, am 5. Oktober von Antwerpen ist am 15. Oktober vormittags in New York angekommen.

#### Neue Bücher

- (Erläuterung einzelner Worte nach Maßgabe ihrer Bedeutung und des aus zur Verfügung liegenden Raumes orthographisch)
- Wolff, Dr. H.: Das recht. Genet.-Infant.-Regimen Nr. 123 in Stuttgart, Stuttgart, (429)
  - Alismann, Fritz: Der Dichterberuf. Köln, Goetz u. Co. (426)
  - Jourdan des Norddeutschen Lloyd-Bremer 1921/22. Bremen, Franz Meiner. (427)
  - Open, Hans: Dichtung. Roman. Berlin, Ullstein & Co. (428)
  - Gebhardt, Anton: Die Kunst der Kunst. München, Beck. (429)
  - Weinlich, Kurt: Der Kreuzfahrplan. Roman. Leipzig, Neumann u. Co. (430)
  - Spiegelberg: König Oer — Trolch und Vesside — Wochel — Wie es sich geillt. Neue Literatur von Hans Nord. München, Neumann u. Jochen. (431)
  - Wieder, Ludwig: Die jüdische Frage. Roman. Ullstein, Berlin. (432)
  - Reiner, Louis: Wunderliche Geschichten. Frankfurt, Brauns. (433)
  - Koch, Hans: Der Buchhändler. Ullstein, Berlin. (434)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (435)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (436)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (437)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (438)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (439)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (440)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (441)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (442)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (443)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (444)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (445)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (446)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (447)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (448)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (449)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (450)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (451)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (452)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (453)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (454)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (455)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (456)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (457)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (458)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (459)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (460)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (461)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (462)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (463)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (464)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (465)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (466)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (467)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (468)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (469)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (470)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (471)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (472)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (473)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (474)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (475)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (476)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (477)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (478)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (479)
  - Wieder, Hans: Die Geschichten von Ullstein. Ullstein, Berlin. (480)

#### Briefkasten

Wir bitten für den Briefkasten bestimmte Einforderungen auf dem Umschlag als kleine Kenntnis zu machen. Wichtige Angelegenheiten können nicht geantwortet werden, wenn die Briefe nicht mit vollständigen Angaben versehen sind. Jeder Brief, der sich nicht für den Briefkasten eignet, wird nicht beantwortet.

Freibriefkasten. Es werden die Nummern G 3081—3120 aufgeführt. Wenn die Briefe nicht mit vollständigen Angaben versehen sind, werden sie nicht beantwortet.

• R. 1. Schönen kann die von Ihnen beschriebene Präparation nicht; es wäre jedoch möglich, den Schmutz milder zu entfernen zu lassen, wenn die Feder nicht beschmutzt werden. 2. Hier kann Ihnen über die Ausführung geholfen werden.

• Frau B. Nach dem Sie die Dinge haben die Sie 10 Mark zahlen; es Sie auch die Briefkasten zahlen wollen, das ist Ihre Sache. Im allgemeinen ist dies nicht möglich.

• Herr B. Herr B. Sie sind einmütig mit dem von Ihnen beschriebenen Briefkasten. In dem Briefkasten, den Sie in der Briefkasten, können Sie auch die Briefkasten zahlen lassen, das ist Ihre Sache. Im allgemeinen ist dies nicht möglich.

• R. 2. 1. An Hand des Briefkastens in Nr. 461 unserer Zeitung können Sie die Briefkasten leicht erkennen. 2. Die Briefkasten ist gelblich.

Gesamtdruck und Verleger: Druckerei Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger, Dr. H. & G. Mannheimer, Nr. 4, 2. Mannheimer Hauptbahnhof, Mannheim. — Druckerei: Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger, Dr. H. & G. Mannheimer, Nr. 4, 2. Mannheimer Hauptbahnhof, Mannheim. — Druckerei: Dr. Hans, Mannheimer General-Anzeiger, Dr. H. & G. Mannheimer, Nr. 4, 2. Mannheimer Hauptbahnhof, Mannheim.

